

### Anfahrt mit dem Auto oder Zug:



### Veranstalter:

DGSF  
Deutsche Gesellschaft für  
Sozialanalytische Forschung e.V.  
Voigtelstr. 26  
50933 Köln

Telefon: +49 (0) 221 - 49 12 166  
Telefax: +49 (0) 221 - 49 11 160

E-Mail: [kontakt@dgsf.de](mailto:kontakt@dgsf.de)  
Internet: <http://dgsf.de>



QR-Code mit Smartphone  
scannen und Homepage  
der DGSF aufrufen

### Tagungsort:

Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)  
Johannes-Albers-Allee 3  
53639 Königswinter  
Tel. +49 (0) 2223 - 73 0  
<http://www.azk-csp.de/>

### Tagungsorganisation/Anmeldung:

Dr. med.  
Renate Kehr-Timoteo  
Tel +49 (0) 2273 — 55 03 92  
Fax +49 (0) 2273 — 60 17 84  
E-Mail: [anmeldung@dgsf.de](mailto:anmeldung@dgsf.de)

Es werden Fortbildungspunkte für die Kammern vergeben

### Tagungsbeitrag:

- 360,00 Euro
- 310,00 Euro für Mitglieder der DGSF
- 210,00 Euro für Studierende/Schüler\*innen

Alle Preise incl. 2 Übernachtungen, 2x Vollpension.

Für Spenden sind wir dankbar (Spendenquittungen werden ausgestellt)

### Bankverbindung:

DGSF  
IBAN: DE78 300 606 01 0005 4552 95  
BIC: DAAEDEDXXX  
Deutsche Apotheker und Ärztebank  
Stichwort: **FRÜHJAHRSTAGUNG 2023**

### Hinweis:

*Ryszard Zan wird zur Tagung einige seiner  
Bilder ausstellen.*

# DGSF

Deutsche Gesellschaft für  
Sozialanalytische Forschung e.V.

## FRÜHJAHRSTAGUNG 2023

„Ist die Wirklichkeit der Bilder auch  
die Realität, in der wir leben?“

## 24. - 26. März 2023

<http://www.dgsf.de>

# FRÜHJAHRSTAGUNG 2023

## Ist die Wirklichkeit der Bilder auch die Realität, in der wir leben?

Die Wirklichkeit ist das, was in mir wirkt, weil ich mir ein inneres Bild davon mache. Die Realität ist das, was auch ohne mein Denken da ist und weiterhin da sein wird. Der Übergang eines Menschen in die Nichtexistenz bedeutet den Untergang seiner Wirklichkeit und seiner inneren Bilder, seines Kosmos.

Unsere inneren Bilder, die nur schwer mit einer Erwachsenensprache beschrieben werden können, steuern unser Verhalten und prägen unsere Persönlichkeit. Die Bilder, die sich in der Kindheit eingepägt haben, werden wir nicht einfach löschen können, und doch ist dies ein Ziel der Psychotherapie, gerade wenn die Metaphern von Zeugung und Geburt verwendet werden, verbunden mit der Hoffnung, eine neue Wesenheit im Patienten zu entdecken und wirksam werden zu lassen. Auch kollektive Erinnerungen und Bilder prägen unsere Persönlichkeit. Die historische Wissenschaft kann persönliche Erinnerungen und die damit verbundenen Bilder zerstören und somit auch unsere Persönlichkeit verändern.

Innere Bilder, in Abgrenzung zu allen hergestellten Bildern, sind wie ein Mantel zu unserem Schutz. Sie sind ein Netz, mit dem wir versuchen, andere zu fangen und zu binden. Ohne diese inneren Bilder sind wir nackt, ohne Freiheit, ein Niemand. Neben diesen schützenden Mantel gibt es allerdings auch die inneren Bilder, die erbarmungslos in uns eindringen, Schmerzen verursachen und von denen wir uns wünschen, sie nicht zu haben.

Die Bilder unseres frühen Lebens lösen tiefe Gefühle aus, auch wenn, oder gerade weil sie schwer zu verwörtern sind. Bilder der Zeugung und Geburt berühren unsere Hoffnung auf eine Wiedergeburt, Bilder der frühesten Kindheit wecken unsere Urangst vor dem Alleinsein, die wir mit den von Melanie Klein vorwörterten Bildern zu mildern versuchen, Bilder der bösen Brust und des von einem Kind oder dem Penis des Vaters besetzten Bauches der Mutter. Im Sinne eines Überlebenskampfes werden diese Bilder bekämpft, um sie zu zerstören.

Taminos Arie in "Die Zauberflöte": „Dies Bildnis ist bezaubernd schön.“ spricht davon, wie sich die Liebe schon bei der Betrachtung eines Bildes entzündet. Diese Wirkmächtigkeit eines Bildes ist rätselhaft, Menschen, die ein Gemälde unbedingt besitzen müssen, weil es glücklich macht. Die Wirkung eines Bildes verändert uns auch gesellschaftlich, wenn wir an das Foto des neunjährigen, nackten Phosphor-Mädchens denken. So mächtig war dieses Bild, dass die USA alles getan haben, um ähnliche Bilder aus einem Krieg nicht mehr in die Öffentlichkeit kommen zu lassen.

Für Filme gilt die Maxime, dass Bild vor Wort geht, dass jede Erklärung oder Deutung die Qualität des Films untergräbt. Die Bilder, nicht die Worte sollen sich einprägen.

Sie erlösen uns von der Langeweile, sie können neue Perspektiven vermitteln oder sie dienen der Selbstheilung, wenn „Helden“ all das meistern, an dem wir scheitern.

Soziale Medien sind geprägt von einer unvorstellbaren Bilderflut, die vielleicht eine größere Wirkung auf uns haben als die Kunstprodukte Film. Ein Film hat die Macht, mitten in unserer Wirklichkeit diese Wirklichkeit außer Kraft zu setzen, und doch bleibt die Vorstellung vom Film als etwas Erzeugtem. Demgegenüber scheinen die Bilder der Sozialen Medien etwas über die Realität zu sagen, obwohl diese oft noch künstlicher sind als Filme.

Man schaut einen Film im TV, in einer Hand das Handy, in der anderen einen Laptop, der erste Griff am Morgen gilt nicht mehr einer Person sondern der Bilderwelt. Der Titel einer „Kronenburger Woche“ lautete: Die Gier – der Bilder Freund. Was bleibt ist die Frage, wie man es da noch schafft, sich zu konzentrieren.

Dr.phil. Rolf-Arno Wirtz

## Tagungsprogramm:

### Freitag, 24. März 2023

- Ab 16.00 h** ANREISE, ANMELDUNG
- 18.00 – 19.00 h** ABENDESSEN
- 19.00 – 20.30 h** VORTRAG und DISKUSSION:  
"Die Bilder des Vorgeburtlichen und der Geburt"  
Dr. phil. Helga Blazy
- 20.30 – 20.45 h** PAUSE
- 20.45 – 22.00 h** GROSSGRUPPE
- Ab 22.00 h** AUSKLANG

#### Team:

Dr. phil. Helga Blazy  
Dr. jur. Hans-Georg Fey  
Dr. medic(Ro) Vladimir Ievreinov

Bernd Obermayr, Ober-Stud.-Dir. A.D.  
Dipl.-Psych. Rudolf Pölking  
Dr.phil. Rolf-Arno Wirtz

## Tagungsprogramm:

### Samstag, 25. März 2023

- Bis 09.00 h** FRÜHSTÜCK
- 09.00 – 10.30 h** Vortrag und Diskussion:  
"Filmwelten: Urszenen einer Zeitenwende?"  
Dipl.-Psych. Rudolf Pölking
- 10.30 – 10.45 h** PAUSE
- 10.45 – 12.00 h** GROSSGRUPPE
- 12.00 – 14.00 h** MITTAGESSEN
- 14.00 – 15.30 h** KLEINGRUPPEN
- 15.30 – 15.45 h** PAUSE
- 15.45 – 17.15 h** VORTRAG und DISKUSSION:  
„Wahrnehmung von Kunst als Dialog zwischen Künstler und Betrachter“  
Hildburg Heider  
Chairman: Dr. Hans-Georg Fey
- 17.15– 17.30 h** PAUSE
- 17.30 – 18.30 h** KLEINGRUPPEN
- 18.30 – 19.30 h** ABENDESSEN
- 19.30 – 21.00 h** GROSSGRUPPE
- Ab 21.00 h** AUSKLANG

### Sonntag, 26. März 2023

- Bis 09.00 h** FRÜHSTÜCK
- 09.00 – 10.00 h** GROSSGRUPPE
- 10.00 – 10.15 h** PAUSE
- 10.15 – 11.30 h** KLEINGRUPPEN
- 11.30 – 12.30 h** PLENUM
- ab 12.30 h** MITTAGESSEN und ABSCHIED